



**NEUES DATUM
24.03.2014**

Hochwasserschutz und Überflutungssicherheit sind Themen, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben und mit dem Klimawandel immer wichtiger werden. Höhere Dämme und größere Kanäle sind kostspielige Lösungen, die aufgrund räumlicher Restriktionen zum Teil nicht realisierbar sind und auch im Sinne einer attraktiven Lebensraumgestaltung keine Maßnahmen der ersten Wahl sein sollten. Zudem stehen Fragen der Verantwortlichkeiten und Organisation zunehmend im Mittelpunkt aktueller Debatten.

Die Forschungsergebnisse aus den KLIMZUG-Projekten REGKLAM und *dynaklim* zeigen: Hochwasserschutz und Überflutungsvorsorge können durch frühzeitige Umsetzung innovativer, flexibler Maßnahmen effizient und effektiv sichergestellt werden. Sie lassen sich meist im Zuge sowieso anstehender baulicher Maßnahmen umsetzen und erfordern dadurch keinen erheblichen Mehraufwand. Sowohl die Wasserwirtschaft als auch die kommunale Planung verfügen über Instrumentarien, in die Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Überflutungsvorsorge und somit der Anpassung an den Klimawandel integriert werden können. Eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit beider Bereiche erleichtert zudem die frühzeitige und effiziente Umsetzung so genannter „no-regret“-Maßnahmen.

Erfahren Sie in drei Themenblöcken mit welchen technischen und organisatorischen Maßnahmen unsere Städte schon jetzt fit für den Klimawandel gestaltet werden können.

STADT WASSER KLIMA

Mit der Wassersensiblen Stadtentwicklung fit für den Klimawandel

Siebscheibenhalle Stadtentwässerung Dresden

24. März 2014

9.00 Anmeldung, Kaffee zum Start

9.30

Grußwort

Dr. Christian Korndörfer, Umweltamt Landeshauptstadt Dresden

Einführung in den Tag

Martina Nies, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

9.50

Kurzvorstellung der Projekte REGKLAM und dynaklim

Alfred Olfert, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
Marko Siekmann, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

10.30 Oberflächengewässer und Hochwasserschutz

Der Plan Hochwasservorsorge Dresden nach 2013 – Bewährungsprobe bestanden?
Jens Seifert, Umweltamt Landeshauptstadt Dresden

Überprägung des Abflussregimes eines urbanen Fließgewässers

Paul Wermter, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

Regenwasser-Management als Beitrag zum Umgang mit dem Klimawandel

Brigitte Spengler, Emschergenossenschaft/Lippeverband

Diskussion

12.00 Mittagspause



13.00 Zukunftsfähige urbane Infrastruktur

Der Klimawandel erfordert flexible Anpassungsstrategien

Martin Lindenberg, Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH

Pluviale Überflutungen – Bestimmung potentieller Risiken und Verortung von Maßnahmen

Thomas Siekmann, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

Praktische Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen in Kanalnetzplanung und -betrieb

Frank Männig, Stadtentwässerung Dresden GmbH

Diskussion

14.30 Kaffeepause

15.00 Von der Wasserwirtschaft in die Stadtplanung

Wassersensible Stadtentwicklung in der Praxis – Erfahrungsbericht aus dem Pilotprojekt Dortmund

Marko Siekmann, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

Wasserwirtschaftliche Anpassungsoptionen im urbanen Raum – Beispiele aus der Region Dresden

Prof. Dr. Peter Krebs, TU Dresden, Institut für Siedlungswasserwirtschaft

Integration der wassersensiblen Siedlungsentwicklung in die Stadt- und Freiraumplanung

Dr. Stefanie Rößler, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Diskussion

16.30 Abschluss

Martina Nies, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen

Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH-Aachen | Kackerstraße 15 – 17 | 52056 Aachen
Martina Nies · Tel. +49 (0) 201 104 33 37 | nies@fiw.rwth-aachen.de | Fax 0241 80 2 28 25

Anmeldung zu „Mit der Wassersensiblen Stadtentwicklung fit für den Klimawandel“ am 24. März in Dresden. Getränke und Verpflegung sind im Preis inbegriffen.
Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an (je Teilnehmer/in ein separates Formular):

Titel, Vor- und Zuname

Funktion

Anschrift

Institution

Tel./Fax

E-Mail

- Ich bin Vertreter /in einer Kommune oder Landesbehörde und zahle den verminderten Beitrag von 70,00 €.
- Mit folgenden Zahlungsbedingungen erkläre ich mich einverstanden:

Unterschrift

Stempel

Die Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail. Den Teilnehmerbeitrag von 120,00 € (70,00 €) bitten wir, nach Erhalt der Anmeldebestätigung und unter Angabe des Namens des Teilnehmers, zu überweisen: IBAN: DE87 3905 0000 0000 0944 66 | BIC: AACSD33XXX. Bei schriftlicher Stornierung bis zum 17. März 2014 (Poststempel- oder Faxeingangsdatum) berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 €. Bei Abmeldung nach dieser Frist und bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist die gesamte Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine Vertretung des Teilnehmers ist nach Absprache möglich.

A4



Kläranlage Dresden-Kaditz
 Siebscheibenhalle
 Scharfenberger Straße 152
 01139 Dresden-Kaditz

Der Besucherparkplatz befindet sich direkt hinter dem Glas-Pavillon des Pförtners.
 Routenplaner und Fahrplanauskunft finden Sie auch unter www.stadtentwässerung-dresden.de.

Teilnehmerbeitrag 120 Euro
 (70 Euro für Teilnehmende von Kommunen und Landesbehörden)

Anmeldung unter www.fiw.rwth-aachen.de
 oder Übermittlung des Formulars via Fax an 0241 80 2 28 25

Für Fragen wenden Sie sich bitte an
Martina Nies, Tel. +49 (0)201 104 3337
nies@fiw.rwth-aachen.de

Bildquellen: © [nikkytok] / Fotolia.com | © [Schneider] / FiW



Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft
 an der RWTH Aachen (FiW) e.V.
 Kackertstraße 15 – 17 | 52056 Aachen
www.fiw.rwth-aachen.de

Mit freundlicher Unterstützung von



KONTAKT